

# ABENDBLATT

Zustellung ☎ 29 38 86 56

IHRE WOCHENZEITUNG FÜR WEDDING

Anzeigen ☎ 2 93 88-88

## WAS KOMMT?

### Gleichheit der Chancen

Am vierten Donnerstag im April ist Girls' Day. Mädchen und Frauen sollen sich in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen umschauen und informieren, um den Anteil der weiblichen Beschäftigten in den so genannten Männerberufen zu erhöhen, um so den Fachkräftemangel in der Industrie zu verringern. Ach ja, und um Chancengleichheit geht es. Also gibt es in Berlin auch einen Boys' Day – dort sollen Jungs „Frauenberufe“ für sich entdecken. Was immer dieser „geplagte Gleichstellungsbeauftragte“ sich dabei gedacht hat – weil Jungs und Mädchen die Jobs tauschen wird es nicht mehr Fachkräfte geben ... Dazu sollte vielleicht ein Grandparents' Day ins Leben gerufen werden: Über 50-jährige kehren zurück an ihre ehemaligen Arbeitsstätten – kleiner Rollentausch – und Chefs informieren sich mal darüber, welchen Erfahrungsschatz sie vor die Tür gesetzt haben ...

Ihre Cleo Klünger

## Alles improvisiert



Nach besonderen Regeln funktioniert Improvisationstheater. Die Schauspieler lassen sich vom Publikum vorschlagen, was sie spielen sollen, und dann legen sie los. Im Theaterdock, Lehrter Straße 35, und im Jugendkulturzentrum Pumpe, Lützowstraße 42, treten in der Zeit vom 25. April bis 3. Mai Impro-Theater-Gruppen aus Deutschland, Österreich und England gegeneinander an. Das Publikum bestimmt, wer den Moabiter „Impro-Cup“ gewinnt. Infos und Karten: [www.watn-da-los.de](http://www.watn-da-los.de), Tel. 47 47 27 84.

Foto: Veranstalter

## DISKO S. 2

**Musik mit Folgen**  
Zu laute Musik in den Clubs führt zu dramatischen Hörschäden. Nun sollen die Betreiber verantwortlich gemacht werden.



## ENGAGIERT S.3

**Stephan Tautz**  
ist Auszubildender und hat mit seinen jungen Kollegen über den Tellerrand geschaut: Die Gruppe hat mit Moabiter Kindern gemalt.



## GEEHRT S. 12

**Roter Maler**  
Otto Nagel war Maler und Kommunist, er malte Berlin wie kein Zweiter. Das Mitte Museum ehrt ihn mit einer Ausstellung.



## KLEINANZEIGEN

... für das Berliner Abendblatt im Internet aufzugeben ist jetzt noch viel einfacher und übersichtlicher. Besuchen Sie uns: [www.abendblatt-berlin.de](http://www.abendblatt-berlin.de)



**GOLDANKAUF**

**+10% Coupon**

Wir bewerten fair und zahlen HÖCHSTPREISE!

**Sofort Bargeld!!!**

Zahngold (auch mit Zähnen)  
Bruchgold · Uhren  
Schmuck · Münzen  
Silber jeglicher Art

**Juwelier Joel**  
Passauer Str. 8-9/Nähe KaDeWe  
10789 Berlin  
☎ 21 96 58 22

**Golden Gate**  
Albrechtstraße 48  
12167 Berlin-Steglitz  
Bushaltestelle Stindestraße  
Bus 380, 284, M82  
☎ 79 78 49 87  
Mo.-Sa. 10-19 Uhr

## Eine Chance für Samir und Ahmed

Baptistengemeinde in der Müllerstraße sucht Kiezpaten, die Jugendlichen auf die Sprünge helfen

Wedding. Die kleine Baptistengemeinde in der Müllerstraße 14a ist seit vielen Jahren in der Jugendarbeit aktiv. Und weil im Kiez hauptsächlich ausländische Familien wohnen, sind es eben auch überwiegend türkische und arabische Jugendliche, die in der Kirche Hausaufgabenhilfe bekommen, am Breakdance-Turnier teilnehmen oder den Kletterturm, der mitten in dem Gotteshaus steht, ausprobieren. Seit einiger Zeit gibt es ein neues Projekt: „Kiezpatenschaften“. Dafür werden ehrenamtliche Paten gesucht.

Für dieses Projekt hat die Gemeinde eigens einen Verein gegründet. „Wir gestalten“ heißt er. 20 Kiezpaten, die etwa 30 Jugendliche betreuen, gibt es bereits. „Unser Ziel für 2008 ist es, 50 Paten zu gewinnen“, sagt Mirko Kormannshaus, Vorsitzen-

der des Vereins. Matthias Börner ist seit zwei Jahren Pate. „Zuerst habe ich mich um den 16-jährigen Ahmed gekümmert“, berichtet er. Er traf sich jede Woche ein-, zweimal mit ihm, stand außerdem immer zur Verfügung, wenn es Probleme gab. Als Ahmed in den Sommerferien in seine Heimat in den Südlibanon reiste, geriet er mitten in den Bürgerkrieg. „Er hatte große Angst. Wir haben dann von hier aus seine Rückreise organisiert“, erzählt Börner. Dann allerdings kam Ahmed immer seltener zu den Verabredungen. „Andere Sachen waren ihm wichtiger. Das letzte, was ich von ihm gehört habe, ist, dass seine Zensuren wieder im Keller sind“, sagt Börner. „Die Jugendlichen, um die wir uns kümmern, sind alles andere als einfach, und man darf nicht denken, dass man schnelle Erfolge



Sozialarbeiterin Sandra Feix und Kiezpate Matthias Börner Foto: vöf

sieht“, erklärt Kormannshaus. „Es sind Kinder, die in ihrer Familie wenig Unterstützung finden und die von ihren Lehrern aufgegeben wurden. Wir bieten ihnen Hilfe an, aber die Entscheidung dafür treffen sie selbst. Schließlich sind sie für ihr Leben verantwortlich. Das sagen wir ihnen auch immer wieder.“ Matthias Börner betreut seit einem halben Jahr einen an-

deren Jungen. „Mit Samir läuft es super. Er hat jetzt gefragt, ob er einen Schulkameraden mitbringen kann. Ich habe natürlich ‚ja‘ gesagt.“

Beraten werden die Ehrenamtlichen von Sara Feix. Die 28-Jährige ist seit neun Jahren in der Gemeinde aktiv, sie betreut Mädchenprojekte und organisiert das Müttercafé, das überwiegend von palästinensischen Frauen besucht wird. Fast alle Familien dieser Bevölkerungsgruppe im südlichen Wedding kennen sie, und jedem gibt sie ihre Handynummer. „Jugendliche, die große Probleme haben, etwa weil sie es zu Hause nicht mehr aushalten, können mich jederzeit anrufen“, sagt sie. Obwohl sie ihren christlichen Glauben nicht verhehlt, haben die Jugendlichen und ihre Eltern Vertrauen in sie. Für das Müttercafé hat sie lange

nach einem Namen gesucht. „Die Mühe hätten wir uns sparen können. Die Frauen sagen einfach: ‚Wir gehen zu Sara in die Kirche.‘“

Von der Berliner Niederlassung der Software-Firma Oracle bekam das Projekt „Kiezpatenschaften“ vergangenen Freitag einen 1.000-Euro-Scheck. Soziales Engagement ist für uns selbstverständlich, unsere Mitarbeiter bekommen dafür jährlich einen freien Tag“, sagt Sprecherin Claudia Mrotzek. „Wir haben Ehrenamt zur Ehrensache erklärt. Ihre Kollegen haben kürzlich mit den Kiezkindern Bewerbungsgespräche geübt. „Den Kids fehlen Leute, die ihnen zeigen, wie man solche Sachen macht, sie ermutigen, sie aber auch antreiben, ihnen deutlich machen, wie wichtig Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit sind“, sagt Sara Feix. vöf

**Lebendig!**

Entdecken Sie die 7.168 faszinierendsten Seiten Berlins mit der Berlin Bibliothek.

LESE ERGÄNZUNG FINALE IN BERLIN

„Finale in Berlin“ Band 25: Ab Sonnabend im Handel!

Herausgegeben von der Redaktion der Berliner Zeitung

Oder bestellen Sie jetzt die Gesamt-Edition zum Vorzugspreis unter (030) 61 10 55 55 oder [www.berlin-bibliothek.de](http://www.berlin-bibliothek.de)

BERLIN BIBLIOTHEK Berliner Zeitung

Lieben Sie Ihre Zähne!

Weißere Zähne und schnelle Hilfe selbst bei Kariesbeginn und empfindlichen Zahnhälsen

DENTABS® Zahnputz-Tabletten erhalten Sie hier:

Reformhaus **DEMSKI**

APOTHEKEN BESTELL-NR. PZN 5185962

DRUGERIEMÄRKTE

[www.dentabs.com](http://www.dentabs.com)

**ALLES HAT SEINE ZEIT**

**NEIN** zum Flugbetrieb in TEMPELHOF

**DIE LINKE.**

[www.flugfreies-tempelhof.de](http://www.flugfreies-tempelhof.de)

„Wir sind seit über 30 Jahren Motor Company Kunden.“

**Die Motor Company: 9 x für Toyota in Berlin und Brandenburg**

Wir wissen, dass nur zufriedene Kunden gerne wiederkommen. Deshalb sind wir erst zufrieden, wenn Sie es sind und genau aus diesem Grund haben wir sehr viele Stammkunden. Seit über 30 Jahren.

Nichts ist unmöglich. **TOYOTA**

**MOTOR COMPANY**  
[www.motor-company.de](http://www.motor-company.de)

Reinickendorf • Ollenhauerstr. 9-12/Kurt-Schumacher-Platz • Tel. (030) 4 98 80 80  
Moabit • Kaiserin-Augusta-Allee 14 • Tel. (030) 3 49 94 90